



**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung im  
Teilgebiet Kinder- und Jugendradiologie**

**A. Allgemeines**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail (dienstlich): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_

Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n**

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Fachkunde Gesamtgebiet der Röntgendiagnostik einschließlich CT  ja  nein \*

Anerkennung der Fachkunde Röntgendiagnostik Mamma  ja  nein \*

Anerkennung der Fachkunde im Strahlenschutz für Interventionsradiologie  ja  nein \*

**Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für das jeweilige Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.**

Untersuchungen einschl. Doppler- Duplex Untersuchungen an den Organen und Organsystemen beim Kind

\_\_\_\_\_

**C.** Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Struktur der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung

**Klinik/Abteilung**

**Gesamtbetten**

Kinder- und Jugendmedizin \_\_\_\_\_

Kinder- und Jugendchirurgie \_\_\_\_\_

sonstige \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinder- und Jugendradiologie

Notfallaufnahme ja  nein \*

Welcher Stufe ist die Notaufnahme zugeordnet?

Stufe 1 – Basisnotfallversorgung

Stufe 2 – erweiterte Notfallversorgung

Stufe 3 – umfassende Notfallversorgung

**E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung****1. Zahl der Ärzte**

Fachärzte (gesamt VK) \_\_\_\_\_

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) \_\_\_\_\_

**2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals**

MTRA \_\_\_\_\_ radiologisch tätige Hilfskräfte \_\_\_\_\_ Medizinphysiker \_\_\_\_\_

Wenn kein eigener Medizinphysiker hauptamtlich tätig ist, wer berät die Abteilung?

\_\_\_\_\_

**F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)****G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)****H. Gerätepark**

Anzahl

Röntgengeräte \_\_\_\_\_

Spezialeinrichtungen \_\_\_\_\_

Computertomographiegerät \_\_\_\_\_

Digitale Angiographieeinrichtungen \_\_\_\_\_

Sonstige digitale Radiographieeinrichtung \_\_\_\_\_

MRT \_\_\_\_\_

Ultraschallgeräte \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

## I. Sonstige Einrichtungen

Regelmäßige Röntgenbesprechungen

innerhalb der Einrichtung

ja  nein \*

innerhalb der Praxis

ja  nein \*

**Pathologie** am Haus

ja  nein \*

Kooperierende Einrichtung

ja  nein \*

**Labor** am Haus

ja  nein \*

Kooperierende Einrichtung

ja  nein \*

Gibt es regelmäßige Besprechungen mit den Kliniken (**Tumorkonferenzen**), bei denen die Weiterbildungsassistenten zugegen sind?

ja  nein \*

Mit welchen Kliniken

---



---



---

## J. Weiterbildung

Finden regelmäßige Befundbesprechungen mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte oder seinem Vertreter statt?

ja  nein \*

Wenn ja, wie oft

---

Werden dabei auch Fragen der Bildqualität, der Optimierung einschließlich Strahlenschutz sowie der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle behandelt?

ja  nein \*

Bemerkungen

---



---

Finden tägliche Besprechungen mit den ständig versorgten Kliniken/Krankenabteilungen statt?

ja  nein \*

Wenn ja, wie oft

---

Werden dabei auch Fragen der Rechtfertigung (Indikationsstellung und therapeutische Konsequenz u. ä.) behandelt?

ja  nein \*

Bemerkungen

---

Stehen für die Befundauswertung und Befunddemonstration auch die Bilddokumente und Befunde der außerhalb der eigenen Untersuchungsstelle durchgeführten diagnostischen

Bildgebung zur Verfügung?

ja  nein \*

\* Zutreffendes ankreuzen

Bemerkungen

---



---

Wird der Weiterbildungsassistent zu Fortbildungsveranstaltungen anderer Ärzte, des ärztlichen Assistenzpersonals, des Pflegepersonals u. ä. eingesetzt?  ja  nein \*

Bemerkungen

---



---

Wird der Weiterbildungsassistent im studentischen Unterricht und in ärztlichen Weiterbildungsveranstaltungen eingesetzt?  ja  nein \*

Bemerkungen

---



---

Wird der Weiterbildungsassistent im radiologischen Nacht- und Sonntagsdienst (auch Rufbereitschaft) eingesetzt?  ja  nein \*

Bemerkungen

---



---

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte hausinterne Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

---



---



---



---



---



---

### K. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 3)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

### L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

---



---

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?  ja  nein \*

\* Zutreffendes ankreuzen

**M. Beantragt werden**

Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Kinderradiologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Kinderradiologie

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

**Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte**

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel**Haben Sie beigefügt?**

- Beruflicher Werdegang
- Krankheitsstatistik
- Weiterbildungsprogramm
- Gerätepark

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinder- und Jugendradiologie

**Teil 2**

Zeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (der letzten 12 Monate)

**F. Statistische Angaben**

Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

Leistungen pro Jahr \_\_\_\_\_

**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 4)**

Bitte fügen Sie Ihrem Antrag einen Auszug aus dem RIS für die angegebenen Zahlen bei.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel



## Anlage 4

## Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse   | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten   | Kann<br>vermittelt<br>werden | Zahlen<br>Einrichtung |
|---|--|------------------------------|-----------------------|
| <b>Übergreifende Inhalte der Teilgebiets-Weiterbildung Kinderradiologie</b>   |  |                              |                       |
| Prinzipien kindgerechter Untersuchungen einschließlich verschiedener Möglichkeiten von Sedierung, Narkose und Überwachung   |  |                              |                       |
|   | Aufklärung und situationsgerechte Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten für bildgebende Untersuchungen und interventionelle bildgestützte Verfahren einschließlich der Befundmitteilung |                              |                       |
|   | Vorbereitung und Durchführung von kinderradiologischen Demonstrationen, interdisziplinären Konferenzen einschließlich Tumorkonferenzen bei Kindern und Jugendlichen  |                              |                       |
| Auswahl und vergleichende Bewertung der Aussagekraft bildgebender Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes und Beratung im Rahmen der interdisziplinären Therapieentscheidung |  |                              |                       |
| <b>Technik, Strahlenschutz und Kontrastmittel</b>   |  |                              |                       |
| Besonderheiten in der Stellung der rechtfertigenden Indikation, Technik und Anwendung aller radiologischen und interventionellen bildgestützten Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen                                  |  |                              |                       |
| Umgang mit Kontrastmitteln unter Berücksichtigung von Kontraindikationen in der Schwangerschaft   |  |                              |                       |
|   | Indikationsgerechte Auswahl, Dosierung und Risikominimierung beim Einsatz von Kontrastmitteln unter Berücksichtigung der Pharmakokinetik bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Früh- und Neugeborenen           |                              |                       |

\* Zutreffendes ankreuzen

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse   | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten  | Kann<br>vermittelt<br>werden | Zahlen<br>Einrichtung |
|---|---|------------------------------|-----------------------|
| <b>Grundlagen und Spezifika kinderradiologischer Diagnostik</b>   |   |                              |                       |
| Anatomie und altersphysiologische Entwicklung, Varianten und Abweichungen ohne Krankheitswert bei Feten, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen   |   |                              |                       |
| Angeborene und erworbene Erkrankungen bei Feten, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, deren Diagnostik und Differentialdiagnostik, z. B. Fehlbildungen, Erkrankungen von Früh- und Neugeborenen, Traumaklassifikationen, Tumorerkrankungen sowie Wertung posttherapeutischer Veränderungen |   |                              |                       |
|   | Bestimmung der Knochenreife und Berechnung der prospektiven Endgröße  |                              |                       |
| Prinzipien der forensischen Bildgebung sowie des Vorgehens bei Verdacht auf Kindesmisshandlung und bei Fehlbildungssyndromen (Dysplasie-Status)   |   |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung des Skelettstatus und der weiterführenden Diagnostik bei Verdacht auf Kindesmisshandlung einschließlich der Beurteilung von Zufallsbefunden |                              |                       |
| <b>Notfälle</b>   |   |                              |                       |
| Reanimationstechniken bei Neugeborenen und Säuglingen, Kindern und Jugendlichen   |   |                              |                       |
|   | Erstmaßnahmen bei kontrastmittelassoziierten Komplikationen, z. B. anaphylaktische und anaphylaktoide Reaktionen bei Kindern und Jugendlichen   |                              |                       |
|   | Radiologische Untersuchungen von Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen mit akuten und/oder lebensbedrohlichen Erkrankungen, Traumata sowie bei Intensivpatienten               |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen bildgestützten Verfahren in Notfallsituationen bei Kindern und Jugendlichen, z. B. Desinvagination                    |                              |                       |

\* Zutreffendes ankreuzen

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse   | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten   | Kann<br>vermittelt<br>werden | Zahlen<br>Einrichtung |
|---|--|------------------------------|-----------------------|
| <b>Sonographie</b>  |  |                              |                       |
| Ultraschallsonden, B-Bildsonographie, Doppler- und Farbdopplersonographie, Frequenzspektrumanalyse und typische Artefakte bei Früh- und Neugeborenen sowie Kindern und Jugendlichen |  |                              |                       |
| Berücksichtigung biologischer Effekte des Ultraschalls, insbesondere bei Frühgeborenen  |  |                              |                       |
| Prinzipien des Kontrastmittelultraschalls und des quantitativen Ultraschalls bei Kindern und Jugendlichen   |  |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Ultraschalluntersuchungen aller Körperregionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, z. B. Doppler/Duplexsonographie von Arterien und Venen, transfontanelläre und transkranielle Sonographie sowie Sonographie von Weichteilen und Bewegungsapparat einschließlich der Säuglingshüfte |                              |                       |
|   | Indikationsstellung zur Echokardiographie  |                              |                       |
| <b>Ionisierende Verfahren</b>   |  |                              |                       |
| Besonderheiten der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen   |  |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Radiographie-, Fluoroskopie- und CT-Untersuchungen aller Körperregionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen   |                              |                       |
|   | Erstellung und Anwendung von altersabhängigen Untersuchungsprotokollen aller Körperregionen bei Untersuchungen mit ionisierender Strahlung im Kindes- und Jugendalter  |                              |                       |
| Indikationen und Technik der Digitalen Volumentomographie (DVT) bei Kindern und Jugendlichen  |  |                              |                       |
| Indikationen und Technik der radiographischen Osteodensitometrie bei Kindern und Jugendlichen   |  |                              |                       |
| <b>Magnetresonanztomographie</b>  |  |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung von MRT-Untersuchungen aller Körperregionen bei Kindern und Jugendlichen   |                              |                       |

\* Zutreffendes ankreuzen

| Kognitive und Methodenkompetenz<br>Kenntnisse   | Handlungskompetenz<br>Erfahrungen und Fertigkeiten   | Kann<br>vermittelt<br>werden | Zahlen<br>Einrichtung |
|---|--|------------------------------|-----------------------|
|   | Erstellung und Anwendung von altersabhängigen MR-Untersuchungsprotokollen für alle Körperregionen und MR-Verfahren einschließlich geeigneter Kontrastmittel sowie untersuchungstypische Techniken bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen |                              |                       |
| MRT-Untersuchungen des Fetus  |  |                              |                       |
| <b>Interventionelle und minimal invasive bildgestützte Verfahren</b>  |  |                              |                       |
| Prinzipien, Indikationen und Komplikationen bei Interventionen bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen |  |                              |                       |
|   | Indikation, Durchführung und Befunderstellung von interventionellen bildgestützten Verfahren bei Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen  |                              |                       |
| <b>Nuklearmedizinische Verfahren</b>  |  |                              |                       |
| Prinzipien nuklearmedizinischer Untersuchungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen                                 |  |                              |                       |
|   | Interdisziplinäre Indikationsstellung für Hybridverfahren, z. B. Positronenemissionstomographie (PET)-CT, Einzelphotonen-Emissionscomputertomographie (SPECT), PET-MRT bei Kindern und Jugendlichen  |                              |                       |

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Teilgebiet Kinder- und Jugendradiologie vermittelt werden?  ja  nein \*

Bitte fügen Sie Ihrem Antrag einen Auszug aus dem RIS für die angegebenen Zahlen bei.

\* Zutreffendes ankreuzen

Kinderradiologie